

Betriebsanweisung

Nr.:
Stand: 21.08.2017
Unterschrift:

gilt für:

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

PuraDes Flächendesinfektion HeptaCID KONZ

Alkalisches Flächendesinfektionsmittelkonzentrat
Enthält N-(3-Aminopropyl)-N-dodecylpropan-1,3-diamin, Didecyldimethylammoniumchlorid, 1-Aminopropan-2-ol
Fettalkoholpolyglykolether

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



Verursacht Hautreizungen (H315)

Verursacht schwere Augenschäden (H318)

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung (H411)



Gefahr

Gefahr irreversibler Schäden am Auge durch Verätzungen! Gefahr des Erblindens durch Verätzungen am Auge!

Zersetzungsprodukte: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid

Gefahren für die Umwelt: Wassergefährdend (WGK 2)



SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



Bei Dämpfen oder Nebeln Absaugung einschalten und in ihrem Wirkungsbereich arbeiten. Gefäße nicht offen stehen lassen. Beim Ab- und Umfüllen Verspritzen und Nachlauf vermeiden. Beim Auflösen oder Verdünnen immer zuerst das Wasser und dann das Produkt zugeben.

Nicht essen, trinken, rauchen oder schnupfen. Einatmen von Dämpfen oder Nebeln vermeiden. Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Nach Arbeitsende und vor jeder Pause Hände und andere verschmutzte Körperstellen gründlich reinigen. Hautpflegemittel verwenden. Straßenkleidung getrennt von Arbeitskleidung aufbewahren!

Behälter dicht geschlossen an einem gut gelüfteten Ort lagern.

Beschäftigungsbeschränkungen beachten!

Vorratsmenge am Arbeitsplatz: Maximal 10ltr.

Augenschutz: Dichtschließende Schutzbrille!

Handschutz: Schutzhandschuhe aus Butylkautschuk oder Fluorkautschuk (Viton)

Hautschutz: Hautschutzmittel gemäß Hautschutzplan

Schutzkleidung: Schutzkleidung, z.B. aus Baumwolle tragen.

VERHALTEN IM GEFAHRFALL **Feuerwehr**

Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzten informieren. Bei der Beseitigung von ausgelaufenem/verschütteten Produkt immer Schutzbrille, Handschuhe und Körperschutz tragen. Mit saugfähigem unbrennbarem Material (z.B. Kieselgur, Sand) aufnehmen und entsorgen!

Produkt brennt unter normalen Umständen nicht. Im Brandfall Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. Bei Brand in der Umgebung Behälter mit Sprühwasser kühlen. Berst- und Explosionsgefahr bei starker Erwärmung! Bei Brand entstehen gefährliche Dämpfe. Alarm-, Flucht- und Rettungspläne beachten. Feuerwehr alarmieren. Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden.

Zuständiger Arzt:
Unfalltelefon:

ERSTE HILFE

Notruf



Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: Auf Selbstschutz achten. Lebensrettende Sofortmaßnahmen, wie "Stabile Seitenlage", "Herz-Lungen-Wiederbelebung", "Schockbekämpfung" situationsabhängig durchführen. Wunden keimfrei bedecken. Für Körperruhe sorgen, vor Wärmeverlust schützen. Ärztliche bzw. Augenärztliche Behandlung.

Nach Augenkontakt: Sofort unter Schutz des unverletzten Auges ausgiebig (ca. 10 Minuten) bei geöffneten Lidern mit Wasser spülen. Bei Augenverletzungen steriler Schutzverband. Nach Augenkontakt immer augenärztliche Behandlung.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung, auch Unterwäsche und Schuhe, sofort ausziehen. Haut mit viel Wasser spülen.

Nach Einatmen: Verletzten unter Selbstschutz aus dem Gefahrenbereich bringen. Verletzten unter Selbstschutz aus dem Gefahrenbereich bringen (Achtung: der Verletzte sollte - wenn möglich - getragen oder gefahren werden, Lagerung mit erhöhtem Oberkörper). Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung; Beatmungshilfen benutzen. Sofort ein Kortisonspray einatmen lassen. Dosierung, Art der Anwendung und weitere Behandlung nach betriebsärztlicher Anordnung.

Nach Verschlucken: Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mundes mit Wasser.

Ersthelfer:

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Nicht in Abguss oder Mülltonne schütten! Abfälle getrennt sammeln.